

Inhalt

Textregister	9
Einleitung	15
Erster Teil: Die ideellen und personellen Voraussetzungen der Studiengesetzgebung an der Universität München	
1. Das Reformprogramm zu Ende der Landshuter Ära	22
2. Die Besetzung der philosophischen Fakultät an der neuen Münchner Universität	71
Zweiter Teil: Bayerische Studiengesetzgebung bis zur Auflösung des kontrollierten Pflichtstudiums der allgemeinen Wissenschaften 1849	
3. Zur Vorgeschichte der Statuten von 1827	87
a) Reformvorstellungen des Ministeriums und die „Münchener Über- gangsstatuten“ 1826	88
b) Lernfreiheit und die Bedürfnisse des Fachstudiums in Würzburger Sicht	92
c) Eintreten der Universität München für das Wagnis mit der Lern- freiheit	105
4. Umfang und Methode der allgemeinen Studien nach Friedrich Thiersch und Friedrich Wilhelm Joseph Schelling (1827/28)	111
5. Idee und Selbstbewußtsein des Professors	125
6. Zur Studienreform des Ministeriums Oettingen-Wallerstein 1832/33	144
7. Die Neuordnung der Lyceen 1833 und der Weg zur Studienreform 1838	154
a) Das Grundgesetz der bayerischen Lyceen 1833	155
b) Lycealverhältnisse 1833 bis 1837	170
8. Von der Lycealproblematik zur Studienreform 1838	175
9. Stellungnahme der Universität München zur Abelschen Studienreform	187
a) Um die Gleichstellung von philosophischer Fakultät und Lyceum 188	
b) Über eine besondere Disziplin der „Philosophen“	194
c) Stellungnahmen zum Bildungskanon.....	197

10. Der Ausbau des Abelschen Bildungs- und Erziehungssystems	208
11. Die Sonderstellung der Universität Erlangen 1838 - 1847	219
12. Joseph Görres über Wirksamkeit und Sinn des Ephorats	233
13. Der selbständige Bildungsauftrag der allgemeinen Wissenschaften und ihre hilfswissenschaftliche Funktion: Medizinstudium 1842, 1845 ..	246
14. Erfahrungen mit der Abelschen Lernordnung	255
15. Allgemeine Wissenschaften contra Brotstudium: eine Würzburger Apologie der Abelschen Studienordnung	263
16. Die Ablösung der Abelschen Studienordnung	283
17. Kulturpolitische Pläne im „Ministerium der Morgenröte“	320
18. Der Entwurf Zu Rheins im Kreuzfeuer der Kritik	335
19. Die Studienordnung im Zeichen der Lernfreiheit während des Revolutionsjahrs 1848/49	358

Dritter Teil: Nachhall

20. Lernfreiheit und der Bildungsauftrag der philosophischen Fächer	376
21. Statutenreformpläne 1853: Beschränkung der Lernfreiheit?	387
22. Reformwünsche im kulturpolitischen Kreuzfeuer	398

Anhang

Anhang I: Aus der Spezialschuldebatte in Bayern: 1812/13, 1825	412
Anhang II: Frequenz der Universität München nach Fakultäten 1826 - 1876	432
Daten zum Lebenslauf der in der Edition genannten Münchner Professoren	436
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	450
Personenregister	452
Sachregister	456